

• **Kleine Mitteilung.** Der Polarforscher Prof. Nathorst in Stockholm fordert das schwedische Volk auf, zu einer Expedition nach Ostgrönland im Sommer 1896 Beiträge zu leisten. Die Expedition soll Nachforschungen nach Andreë anstellen und zugleich wissenschaftliche Untersuchungen vornehmen. Sie wird aus 25 Personen, darunter 4 Männern der Wissenschaft, bestehen. Die Reise wird 4 Monate dauern und 70,000 Kronen kosten.

wenden. Die Gültigkeit der Beträge bei der Reichsanzahlung erfolgt auch künftig nur einmal jährlich. Es darf erneuert werden, daß diese Maßnahme zur Förderung des Volkskredits beitragen wird.

— **Kleine Hettgen.** Zum Jubiläum-Jubiläum ist noch nachzutragen, daß es die heilige „Hochintermedien-Gefangenen“ nicht nur als eine große Freude, sondern auch ein großer Gewinn ist, wenn sie sich dem kleinen Mann zuwenden. Einmal ist es ein Gewinn, wenn sie sich dem kleinen Mann zuwenden. Einmal ist es ein Gewinn, wenn sie sich dem kleinen Mann zuwenden.

— **Die kleine Hettgen.** Zum Jubiläum-Jubiläum ist noch nachzutragen, daß es die heilige „Hochintermedien-Gefangenen“ nicht nur als eine große Freude, sondern auch ein großer Gewinn ist, wenn sie sich dem kleinen Mann zuwenden. Einmal ist es ein Gewinn, wenn sie sich dem kleinen Mann zuwenden. Einmal ist es ein Gewinn, wenn sie sich dem kleinen Mann zuwenden.

Mercus-Nachrichten.

Vorname Nachname, Geburtsort, Geburtsdatum, Matrikelnummer

Bekanntmachung für die Rektion d. Höheren Realanfangsausschusses
der H. Schillerberg'schen Ober-Realschule in Bielefeld.

Indirecte Wasserheizungen

verhüten das Ansetzen von Kesselstein und Schlamm in den Röhren und Heizschlangen der Herde und die damit verbundenen grossen Reparaturen und Störungen.

Wir empfehlen Neuanlagen, sowie die Umänderung bestehender Anlagen nach unserem bewährten, in zahlreichen Städten Deutschlands eingeführten System.

Maschinenfabrik Wiesbaden

W. Philippi & C. Kalkbrenner

Ges. m. b. H.

Fabrik Bahnhof Dotzheim. — Stadtbüreau in Wiesbaden, Friedrichstrasse 12.

Sehr bequem und sicher im Geld-Verkehr.

Stiebel's Geld-Zähl-Cassette
zählt jeden Cassetenbestand in 1 Minute.

Preise der Cassetten von Mk. 5.— an.



Lager sämtlicher Kontor- u. Bureau-Artikel in grosser Auswahl.

C. Koch, Papierlager,
Ecke Michelsberg und Kirchgasse.

Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy, Cacao und andere ff. Liqueure.

WYNAND FOCKINK
AMSTERDAM
gegründet im Jahre 1679.

Hoflieferant S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.
Küch. in allen besseren Delikatess- und Weinhandlungen.

Marsala, abgelagerter feiner Frühstückswein besserer Qualität, mittelsüß und herb, direct von Palermo importirt, per Flasche nur Mk. 1.65 ohne Glas.
Portwein, in guter Qualität, per Flasche Mk. 1.50 ohne Glas.
Samos, Muscat, angenehmer süßer Wein, per Flasche 1.50 ohne Glas.
E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857), Adelheidstrasse 22.

Russischer Karawanen-Thee
frisch eingetroffen.

J. Keiles aus Russland,
22. Webergasse 22.
Confirmanten - Anzüge nach Maß (soll so billig wie fertig).
Liefert nur gut Bonn, Herrenschneider, Hermannstraße 13.

Neu! Neu!
Petroleum-Glühlichtbrenner,
auf jede 14" Tisch- und Hängelampe passend.

Gasglühlicht-Selbstzünder
für fernegelegene Gasflammen.

Durch Oeffnen des Gasahnes sind sämtliche Flammen sofort auf einmal angezündet.

Beide sind in meinem Laden zur gef. Ansicht aufgestellt.

1949

3. Metzgergasse 3. **M. Rossi.** 4. Grabenstrasse 4.

Dampffärberei und chem. Reinigungsanstalt

Lauesen & Gawlick,

Laden: Gr. Burgstr. 10.

Wiesbaden.

Fabrik: Dotzheimerstr. 55.

Annahmestellen:

Moritzstr. 12 bei Fr. Wolzberg.

Wellritzstr. 10 bei Fr. Mohr.

Schnellste u. reellste Beförderung. Mäßige Preisberechnung.

1859

Wineverkauf.

Weine

Reine noch an Lager habenden

verkaufte zu außerordentlich billigen Preisen. Weinpreise von 0,40 Mk. pr. Liter an.

Fried. Wilh. Schmidt, i. F. Schmidt & Klöckner,
Sedanplatz 5.

Gebr. Lendle, Milchfur-Anstalt,
Bleichstraße 26, Telephon 362,

empfehlen:

Kinder-Milch, Voll-Milch, Sahne, fette Tafelbutter etc.
in nur ersten Qualitäten zu billigen Preisen frei ins Haus geliefert.

13146

Trocken-Fütterung.

Unsere Milchfische stehen unter Kontrolle des Herrn Dr. Christmann.

Schuhwaaren, prima.
Feinstes Tafelobst

Saarflamme-Stückkohlen

empfehlen
Joh. Scheben, Obgärtnerei, Obere Frankfurterstraße.

für Bäckereien empfiehlt
Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

1276

Zur Confirmation

empfehlen

1894

schwarze, weisse und farbige Kleiderstoffe
in grösster Auswahl

Geschwister Meyer,
Kirchgasse 49.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 77. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 15. Februar.

47. Jahrgang. 1899.

(7. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Weltuntergang.

Roman von Rudolph Falt und Charles Münt.

Und so war sie gegangen. Und während sie das Alles überdachte, sah James Crookes oben in seinem Zimmer und seine Augen leuchteten, wie sie seit Jahren nie geleuchtet hatten, denn . . . er war mit sich zufrieden, sehr zufrieden sogar. So sah er eine ganze Reihe. Da dachte es und er, Richards, trat ein, beladen mit einem ganzen Stöße von Akten, Rechnungen und Passsätzen.

„Ich bringe hier . . .“
James Crookes aber unterbrach ihn.
„Ach was“, sagte er, „lassen Sie die Finger hanteln. Heute! Ich hab ich keine Lust, daran zu denken, und wissen Sie warum? Weil Jane . . . weil Miss Raleigh doch mich nehmen wird und nicht jenen Anderen, den Dougherty oder wie er sonst heißt. Und wissen Sie auch, was mir einzig und allein leid thut bei der Sache?“ fragte er und sah Richards dabei an, mit einem Ausdruck, nicht zu beschreiben. „Nun?“

„Miss Richards jedoch wußte begrifflicher Weise keine Antwort darauf und James Crookes überließ ihn derselben auch, indem er sie gleich selber gab:

„Was mir leid daran thut, ist, daß die Sache von so langer Dauer sein wird.“

Jetzt stand Richards erst recht der Verstand still.
„Von langer Dauer?“ fragte er. „Wieso? Was?“

„Mein Glück, meine Ehe. Ja, ja, lieber Freund“, und dabei klopfte James Crookes ihm auf die Schulter, „so ändert man sich. Sie erinnern sich noch, wie David gesagt hat, eine Ehe auf Zeit, das wäre das Ideal, aber ein ganzes Menschenleben gebunden zu sein, das sei zu viel.“
„Erinnern Sie sich?“ Ja? Nun denn, meine Meinung war das von je her auch gewesen, Richards. Heute aber, . . . heute denk ich anders, und darum, sehen Sie, darum thut es mir leid. Jetzt versteh'n Sie's doch?“

„Nicht ein Wort!“ befeuerte Richards jedoch und man sah's ihm an, daß es sein Ernst war. „Nicht ein Wort“, wiederholte er, „denn ich weiß wahrhaftig nicht, was Sie hindern sollte, fürs ganze Leben gebunden zu sein!“
Da aber war die Reihe zu erheben an Crookes.
„Was?“ fragte er. „Der Weltuntergang!“

Siebentes Kapitel.

James Crookes geht eine sensationelle Bette ein.
Im Glücksinne war natürlich . . . Doch da erinnere ich mich, daß ich vor Allem eine Aufklärung darüber schuldig bin, nach der Einsicht eigentlich war. Im Grunde war er nichts, nichts als die Vereinerung von sieben Männern, die alle mehr oder weniger eine prominente Stellung in der Welt einnahmen, und jeden Tag im Klub zusammenkamen, um Whist oder Poker, Schach oder Billard zu spielen, oder aber ihre Meinungen auszutauschen, ein Austausch jedoch, der meist von Archibald Lyster im Reine erklärt wurde; denn dem war nichts so verhasst, wie ein sogenanntes ernstes Gespräch, aus dem ja doch, wie er meinte, nie etwas Gutes herauskam.

Die Ehre, Mitglied des Klubs zu sein, verdante

Archibald Lyster zwei Umständen. Erstens seinem eminenten Billardspiel, welches seinem Mitspieler das Spielen vollständig unnützlich machte, und zweitens seinem Anfangsbuchstaben. Der Klub war nämlich den James Crookes, Jeremiah Riddings, Fred Dyer, Charles Ben Richards, Duff Slater, Jos Ingram und Arthur Bob Nighy gegründet worden und jeder hatte seinen Anfangsbuchstaben hergegeben, um dem Klub einen Namen zu geben. Als nun Jeremiah Riddings eines Tages tot im Bett aufgefunden war, da melbete sich gar viele zum Eintritt, allein Archibald Lyster wurde, wie gesagt, gewählt, weil er allein das verlorene L hatte ergeben können. Klüßlich war er dann für den Klub zu einer Art Enfant terrible geworden, dem aber Niemand auf die Dauer böse sein konnte.

Gewöhnlich war Mister Richards sein Partner beim Billard.
„Na, Richards, wollen wir eine machen?“
„Warum nicht?“ entgegnete Richards fast immer.

Und nun begann Archibald Lyster einen Ball um den anderen zu machen, während Richards seine Duane antreibte. Lyster zählte indes immer weiter und weiter, dreißig, fünfzig, hundert, zweihundert, fünfhundert, und Richards stand immer noch da und freudete mit derselben Ruhe weiter, mit der er beim ersten Point seines Partners getriebe hatte. Dann, beim fünfhundertsten, legte Lyster sein Duane hin.

„Danke, Richards.“

Und Richards legte nun auch das Duane weg, wusch sich die Hände und: „Er spielt doch gut“, sagte er zu den Anderen, „ich komme nur sehr schwer gegen ihn auf.“
Forderte ihn aber irgend ein Anderer zu einer Partie auf, so sagte er stets:

„Rein danke, ich spiele nur mit wirklich guten Spielern.“

Es macht mir keinen Spaß, immer nur zu gewinnen.“
Die Hofschaffne war aber, daß Richards in seinem Leben noch keinen Ball gemacht hatte und auch keinen hätte machen können, da er vom Spiel keine Ahnung hatte.

Jos Ingram wieder war einer der vorzüglichsten Schachspieler der Union, und er spielte es nicht nur gut, sondern er ging auch im Leben völlig in diesem Spiel auf. Sein Kopf steckte immer voller Probleme, und die hatte er entweder selber aus, oder er löste irgend eines in Gedanken auf, gleichviel, wo er sich befand. Die ganze Welt war für ihn wie in Schachfeldern eingeteilt, und die Menschen darauf bewegten sich ihm wie die Figuren des Schachbrettes.

Auch Nighy ließ sich nicht spotten und die Geschichte seiner Ehe hatte dazumal gerade Specke gemacht. Damals war man eben an derlei noch nicht so gewöhnt wie heute.

Seit Jahren war nämlich Arthur Bob Nighy gewohnt gewesen, seine Cigarren stets in demselben Laden zu kaufen. Seit Jahren hatte ihm das Ladenmädchen — übrigens ein ganz nettes Ding — sein Kistchen hingestellt, er hatte sich seine Cigarren ausgesucht, hatte gezahlt und war gegangen. Eines Tages nun war er wieder in den Laden eingetreten, wieder hatte das Mädchen ihm das Kistchen hingeshoben, dabei aber geflüstert:

„Ach.“
Er aber hatte nicht darauf geachtet, hatte seine Cigarren sich ausgesucht wie immer, seine Cigarrenlasche hervorgeholt, und sich die Cigarren sorgfältig, eine um eine, hineingesteckt, eine Prozedur, die so lange dauerte, daß das Mädchen es ruhig mochte, noch einmal zu seufzen.

Sie that es denn auch.
„Oh?“ fragte Nighy, dem dieser zweite Seufzer doch nicht entgangen war. „Sind Sie nicht wohl?“
„Ach nein“, sagte das Mädchen, „aber es wird mir so schwer . . . ach . . . es ist ja das letzte Mal, daß Sie von mir die Cigarren bekommen.“

„Was?“ fragte Nighy, „Sie . . . Sie gehen?“

„Ich muß ja, ich heirathe ja.“

„Soo . . . hm . . . hm . . . das ist ja sehr schade.“

Und damit verließ er kopfschüttelnd den Laden.

Am nächsten Tage kam er wieder.

„Sie wünschen?“ wurde er gefragt.

Das war ein Schlag für ihn. Wie? er, der nun seit soviel Jahren tagen, tagaus kam, er wurde gefragt, was er wünsche? Man wußte nicht, daß er nichts Anderes rauchte als Hyman Flor? Man . . . nein, das war zu arg. Und die ganze Lust an Cigarren war ihm vergangen, ja wohl, so sehr vergangen, daß ihm den ganzen Tag auch nicht einmal das Rauchen schmeckte.

Am nächsten Tage wieder: „Sie wünschen?“

Nein, das hielt er nicht aus. Das konnte nicht so weiter gehen. Er erkundigte sich also nach dem Mädchen von früher.

„O die? die heirathet heute. Jetzt muß die Hochzeit sein.“

„So? wo denn?“

Man glebt es ihm an, er steckt seine Cigarren ein und geht.

Blödsinn, er weiß selber nicht, wie er dahingekommen, steht er vor der Kirche. Vor derselben Kirche, in welcher das Mädchen getraut wird. Er tritt ein. Wahrhaftig, er kommt gerade hinzu, wie die beiden die Ringe wechseln. Er wartet geduldig, bis die ganze Geschichte aus ist, dann tritt er zu dem jungen Gemann hin, klopft ihm auf die Schulter und sagt:

„Verzeihen Sie, möchten Sie sich nicht vielleicht von Ihrer Frau scheiden lassen?“

„Derr, sind Sie . . .“

„H. Keine Aufregung bitte. Ich frage Sie, ob Sie nicht geneigt wären, sich von Ihrer Frau scheiden zu lassen. In diesem Falle würde ich Ihnen . . . hm, sagen wir, zehntausend Dollar zahlen.“

„Rehntau . . . Erlauben Sie, ich werde gleich mit meiner Frau darüber reden.“

Und er war wirklich zu der kleinen Frau hingegangen, die noch von der ganzen Verwirrung umringt war.

„Was?“ rief diese aus, „wer ist der . . .“ allein, sie kam nicht dazu, das auszusprechen, was sie wollte, denn als sie Arthur Bob Nighy erkannte, da konnte sie nur flammeln:

„Sie . . . Sie . . .“

„Ganz recht, ich . . . Ich möchte nämlich Ihren Mann nur deshalb bitten, sich . . . hm . . . sich scheiden zu lassen, weil ich selber nicht abgeneigt wäre, Sie zur Frau zu nehmen.“

„Sie?“

„Ja ich.“ Und . . .

Und drei Stunden später war das kaum getraute Paar wieder getrennt, und am Abend desselben Tages stand schon Mr. Arthur Bob Nighy in derselben Kirche mit Miss Kate Smith, und sie wurde ihm von demselben Priester angetraut, der sie wenige Stunden vorher mit Fred Fister für ewig verbunden hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Berliner Bankcommandite Lackner & Cie.,

Wiesbaden — Grosse Burgstrasse 1,
Bankgeschäft.
Effecten — Sorten — Coupons etc.

14903

Wiesbadener erstes bürgerliches Möbelmagazin

empfehlen nur bestgearbeitete Polster- und Rahmenmöbel aller Art zu den billigsten gehaltenen Preisen.

Große Auswahl in kompletten Betten verschiedener Preislagen, sowie einzelne Theile.
Ausfertigen von Betten und Möbeln schnell und billigst.

14904

Weburgasse 3. W. Egenolf.

10 Pf. p. Pfd. Äpfel, Äpfel p. Pfd. 10 Pf.

ohne Unterschied der Sorten

zu haben Römerberg 23. 1899

Aus der
Winter'schen Concursmasse
habe noch einen Vollen hochfeiner
Nannigarn- u. Cheviot-
Confirmanten-Anzüge,
sowie noch einige
Herren- u. Knaben-Paletots, Mäntel,
Joppen, Hosen, Westen,
am Lager, u. gebe dieselben zu lange Vorraht reich, ohne
Mißacht auf den vollen Werth zu u. unter Zeitverzug ab.
C. Wilh. Deuster, Drantenstr. 12.

Unter Garantie Heilung von Haarausfall und Kahlköpfigkeit.
Special-Verfahren und Behandlung für Damen und Herren. Damen-Kopfwaschen nach jaulärer Vorchrift.
Rüdiggasse 23. Paul Wielisch, Spezialist für Haarlebende.

Möbel, Betten, compl. Einrichtungen!

Büffel, Spiegel,
Bücher- und Kleiderchränke,
Verticows, Salonschränke,
Tische und Ausziehtische,
Garnituren, Sophas,
Ottomane, Betten,
Wachstommoden und Nachttische,
Küchenschränke, Stühle.

Herren- und Damen-Schreibtische,
Nähe- und Bauernstühle,
Vorplatz-Toiletten, Klagenen,
Säulen, Clavierstühle,
Spanische Bänke, einzelne Sessel,
Kleiderhaken, Handtuchgehänge,
Zwei altdenische Küden-Einrichtungen,
Vier verschiedene Cassaschränke.

Sämmtliche angeführten Waaren sind solid und dauerhaft gearbeitet und werden solche zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

D. Levitta, Schützenhofstraße 3, I.

Ausverkauf.

Zur Erleichterung unseres Umzugs gewähren wir von jetzt bis zum 28. Februar auf
sämmliche fertige Wäsche, Blousen, Schürzen, Kinderkleider,
Mäntel, Schürzen,
eine grössere Anzahl Modelle und trübgewordene Stücke
12%—25% Rabatt.

Geschwister Strauss, Kleine Burgstrasse 6.

Von Mitte März an: Webergasse 1, im Nassauer Hof.

1181

Minderwerthige,

vom jahrelangen Ausverkauf übrig gebliebene unmoderne Damen-Confections-Ladenhüter kommen nächsten Donnerstag, den 16. Febr. cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr, nicht im Auctionslokal

3 Adolphstraße 3

zur Versteigerung, sondern hochelegante moderne Damen- und Kinder-Jaquettes und Mäntel, Costüme, Capes, Hemdenblousen, Seidenstoffreste, div. Sammetreste, worunter auch gestreifte, massenhaft Damen-Stoffreste in versch. Qualitäten und Farben

gelangen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung zum Angebot.

Da der Zuschlag ohne Rücksicht des Wertes erfolgt, so mache hierauf spec. aufmerk. F 218

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Confection-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Louis Rosenthal ver-
steigere ich wegen Geschäftsauflösung

Donnerstag,

den 16. Februar cr., Nachmittags 2 Uhr an-
fangend, in dessen Geschäftslokale

47. Kirchgasse 47

sämmtliche noch vorräthigen

**Damen- u. Kindermäntel,
Jaquettes etc.**

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Taxator,

Mauritiusstraße 8.

Blinden-Anstalt.

Aus dem Restaurant „Ralfst.“ wurden um 4 Mt.
zugewiesen, was wir dankend bescheinigen. F 338

Der Vorstand.

Bestandtheile	Gesundheits- Binden, I. Qualität, per Packet 65 Pf.	Verbandstoffe
Irrigateure nach Professor Esmarch, complet mit Schlauch, Mutter- u. Clystier-Rohr von Mk. 1.75 an. Grosse Auswahl in Suspendorien, Clystier- spritzen von 60 Pf. an.		
Inhalations- Apparate		Tabak
Chr. Tauber, Drogenhandlung, Kirchgasse 6. Telefon 717.		

Reichshallen-Theater.

Die letzten Vorstellungen
des diesmahligen grossartigen
Specialitäten-Programms.

Von Mittwoch, den 15. ab:
Vollständiger Programmwechsel
mit eminenten, für Wiesbaden ganz neuen
zugkräftigsten Attraktionen.

Schützenverein

Samstag,
den 18. ds. Mts., Abends
8½ Uhr, findet unsere erste dies-
jährige
ordentliche
General-Versammlung

bei Herrn Mondorf im Rothen Hause statt.
Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht.
- 2) Rechnungslage.
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 4) Feststellung des Budgets für 1899.
- 5) Ergänzungswahl des Vorstandes.
- 6) Verschiedenes.

Wir laden unsere Mitglieder zu zahlreicher Theilnahme
ergebenst ein. F 341

Der Vorstand.

In dem Hause

Cleonorenstraße 9, Part.

(Verbindungsstrasse zwischen Dohleimer- u. Betramstraße)

habe ich eine Poliklinik zur vorzüglichen Behandlung
unmittelbar untereibstranker Frauen eingerichtet.

Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Freitag 12-1 Uhr.

Dr. Goebel.

MÄNNER.

Ein Hofrath und Universitäts-Professor
und fünfzig Jahre begünstigten
etw. 1880 vor Gericht meine
überausende Erfahrung
gegen vorzeitige Schwäche!
Droschke mit diesen Einsichten
und der Wissenschaft
franco für 60 Pf. Porto.

Es existirt nichts Ähnliches!

Paul Gassen, Köln a. Rh. No. 36. F 155

Prima Tischer-Blut, das Gebirg in 16 St., in der
Länge von 8 St. 20 - 8 St. 30 - empfiehlt Jacob Kraus & Co.,
Koblenz in Wiesbaden, Kreis Worms.

Zu haben

in den meisten Colonialwaaren-
Drogen- u. Selbsthandlungen.

Dr. Thompson's

Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch

billigste und bequemste

Waschmittel

der Welt.

Man achte genau auf d. Namen

„Dr. Thompson“

und die Schutz- „Schwan“.

Wilh. Klotz, Auctionator und
Taxator.
Bureau und Versteigerungslokal:
3. Adolphstraße 3. 14498

Piano-Magazin

Hch. Matthes Wwe., Rheinstraße 29.

Empfehle Pianinos u. Flügel der bestrenommirten Fabriken.
Alle Claviere werden an Tausch angenommen.

Reparaturen und Stimmungen

werden unter Garantie ausgeführt.
Eigene Reparatur-Werkstätte. 2060

**Kinderrwagen, Sportwagen,
Kinderrhülle,** praktische Neuheiten, eingetroffen.
Sehr billige Preise. Bitte zu überlegen. 2063

A. Alexi, Saalgasse 10.

Warum in die Ferne schweifen

warum theure Seifen kaufen, wenn es
ebenso gute zu dem halben Preise gibt?
Nennen Sie
Flammer's Ideal-Seife?
Nein! Dann sind einer Versuch. Sie
nehmen keine andere mehr. Größtlich
in best. Geschäften. (Stg. 18880) F 123
Fabrikanten: Kraemer & Flammer, Heilsbrunn.
Für alle Art
von Wäsche.
Für Toilette- u.
Badewäsche.

Die Möbelpolitur für Hausfrauen

von Ct. Mühlenberg ist nachweislich besten Theil der
Gegenwart, macht alte und ausgefahrene Möbel aller Holz-
arten, Pianinos u. Piegelblat. Zeigt an handhaben für
Jedermann. Zu haben in H. M. 1.00 und 1.50 in sämtlichen
besseren hiesigen Drogerien.
Nehmen Sie auf die Schugmarke Mühle auf dem Berg, die
jede Flasche trägt.

Schrauth's Gemahlene

Salmiak-Terpentin-Seife

ist und bleibt

das beste Waschpulver.

Überall zu haben à 15 Pf.

Achten Sie auf Schutzmarke,
da ähnliche Packete mit geringer Qualität ver-
kauft werden.

P. H. Schrauth, Neuwied,

größte Dampfseifenfabrik mit elektrischem Betrieb.
Gegründet 1830.

Bügelbälle, geschmeidig, zu d. Dolemenstraße 20, Gießen.

1a Rindfleisch per Pfund **56 Pf.**

1a Kalbfleisch „ **60 „**

Albrechtstrasse 40. 258

Neue Malta-Kartoffeln.

Chr. Keiper, Webergasse 34. 2063

Reinschmeckenden
neuen

Thran. Medicinal-Leberthran,

genau den Anforderungen der Ph. germ. III ent-
sprechend, empfiehlt lose ausgewogen und in 1/2- und
1/4-Liter-Flaschen 15156

Christ. Tauber,

Drogenhandlung u. Artikel zur Krankenpflege

Kirchgasse 6. Telefon 717.

Brenn- u. Muziindeholz.

Kief. Abfallholz à 2 Rt. 1.25, Kief. Bündelholz
à 2 Rt. 1.50, Kief. (fein gespalt.) Muziindeholz,
buch. Brennholz, ferner Muziinder, buchene
Holzbohlen, Carbon Natron u. Kohlen empf.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung,

Brennholz, Spalterei mit Maschinenbetrieb,

Ellenbogengasse 17 u. Adolphstraße 2a. 408

Saarkohlen

für Bäckereien empfiehlt H. Kraemer, Feldstraße 18. 16131

und **Uhren** empfehle zu äusserst billig gestellten

Preisen unter Garantie.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,

Etagegeschäft,

Langgasse 3, 1 Stiege, an der Marktstrasse.

Grosses Lager.

Gold- u. Silberwaaren

Kein Laden.

Kein Laden.

47. Jahrgang. 1899.

Pension Wutge, Gartenstrasse 1, am Markthaus, 1 Et. schön, gross, sonnige Zimmer frei zu niedrigen Preisen. Bilder im Hause.

Wiethehache

Wohnungs-Gesuch.

Am 1. April wird von einer ruhigen Familie eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern (möglichst mit Bad) zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man unter **N. L. 223** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Zwei ältere Damen suchen 3-Zimmer-Wohnung in billigen Preisen. Ein kinderloses Ehepaar sucht Wohnung von 3 Zimmern und Küche in der Nähe der Kärntnerstrasse. Offerten bittet man unter **N. L. 222** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Suche möblierte Wohnung, 3 Zimmer, separaten Eingang, ungeteilt. Offerten unter **N. L. 220** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame wünscht 2 geräumige leere Zimmer in feiner ruhiger Hause zum 1. April im Preise von 20-25 Wt. Offerten mit Preisangabe unter **N. L. 220** an den Tagbl.-Verlag.

Herr sucht ein möbl. Zimmer mit Wasser in ruhiger Stadtheide vom 20-25 Wt. Offerten mit Preisangabe unter **N. L. 220** an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer (mögl. mit Bad) gesucht. Offerten unter **N. L. 220** an den Tagbl.-Verlag.

Am 1. April zu mieten gesucht eine Wohnung, 3 kleine Zimmer mit Zubehör, von einsamer Dame, ruhige Miether, welche etwas möbliert vermieten will. Preis 300-400 Wt. Offerten unter **N. L. 220** an den Tagbl.-Verlag.

Ein oder zwei leere Zimmer gesucht. Offerten mit Preis unter **N. L. 220** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungsnachweis - Bureau Lion,

Schillerplatz 1 - Telephon No. 708, empfiehlt sich den Miethern zur kostenfreien Beschaffung von

Familien-Wohnungen, Geschäftsflokalen, möblierten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.
Villa Parkstrasse 50 u. 52 mit Gärten auch ohne Stallung zu vermieten oder zu verkaufen. 930

Geschäftsflokale etc.
Laden zu vermieten Kleine Burgstrasse. Die von den Firmen Geschw. Strauss u. Schüller bisher innegehabten Geschäftsflokale sind, neu hergerichtet, mit elektrischem Licht versehen, ganz oder getheilt per 1. Mai d. J. zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer (Häuslicher Hof), Kleine Burgstrasse 8. 942

Läden. Brauereigasse 15 sind die beiden von Herrn Goldgasse 17, bisher von Herrn E. Weimer innegehabten, ab mit Wohn- u. Keller p. 1. April 1899 anzuvermieten. Näheres unter **N. L. 220** an den Tagbl.-Verlag.

Laden Burggasse 9, mit einem Schaufenster zu vermieten. 1275

Laden Rindgasse 17, Laden billig zu vermieten. 271

Laden in prima Lage feinst. Central, für Maschinenhandlung geeignet, zu vermieten. Näheres unter **N. L. 220** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen.
Wiedehofstrasse 14 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres unter **N. L. 220** an den Tagbl.-Verlag.

Wiedehofstrasse 23 eine Parterre-Wohnung, 4 Zimmer mit Küche und Zubehör, vom 1. April an zu vermieten. 1346

Wiedehofstrasse 56 2 Zimmer und Küche mit Glasofen, an ruhige Leute zu vermieten. 1243

Neubau An der Ringkirche 10 sind herrschaftl. Wohnungen von 6 Zimmern, Küche, Bad, Warmwasserleitung, 3 Balkone u. reichl. Zubehör, mit schöner Aussicht, sofort oder später zu verm. Näheres unter **N. L. 220** an den Tagbl.-Verlag.

Wiedehofstrasse 20 2 Etage mit 3 Zimmern (einfach), 2 Balkone und Zubehör, billig zu vermieten. Näheres unter **N. L. 220** an den Tagbl.-Verlag.

Emmerstrasse 2, 1. kleine Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näheres unter **N. L. 220** an den Tagbl.-Verlag.

Wiedehofstrasse 23 ist die 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern u. 2 Balkonen, ab 1. April zu vermieten. Näheres unter **N. L. 220** an den Tagbl.-Verlag.

Wiedehofstrasse 49, 1. Et. Wohnung, auch als Bureau, 4 Zimmer, Küche, Manfarden, Keller, auf 1. April zu verm. 276

Villa Neuberg 2a. Zu vermieten per 1. April prachtvoll geführte Wohnung von fünf Zimmern und Zubehör. Ansuchen von 12-2 Uhr und von 4 Uhr Nachmittags ab.

Sonnenbergerstrasse 39 ist die Parterre-Wohnung an den 1. April oder später anderweitig zu vermieten. Näheres unter **N. L. 220** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Wiedehofstrasse 20, P.

Herrsch. Hochpart.-Wohnung,

3 geräumige Zimmer mit Zubehör in der Nähe der unteren Reichsstraße, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Bad, Manfarden, Keller, auf 1. April zu vermieten. Näheres unter **N. L. 220** an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Wohnungen.

Schön möbl. 3. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör, auch getheilt, zu vermieten. Näheres unter **N. L. 220** an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer u. Manfarden, Schlafstellen etc.

Villa Abeggstrasse 6. Elegante möbl. Parterre-Wohnung, mit separaten Eingang zu vermieten. Näheres unter **N. L. 220** an den Tagbl.-Verlag.

Wiedehofstrasse 21, 1. Et. möbl. 3. Etage, 3 Zimmer, Küche, Bad, Manfarden, Keller, auf 1. April zu vermieten. Näheres unter **N. L. 220** an den Tagbl.-Verlag.

Wiedehofstrasse 31 möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres unter **N. L. 220** an den Tagbl.-Verlag.

Wiedehofstrasse 34, 2. Et. ein möbl. Zimmer zu verm. 6873

Wiedehofstrasse 37, 1. Et. erhält ein 1. St. u. 2. St. u. 3. St. u. 4. St. u. 5. St. u. 6. St. u. 7. St. u. 8. St. u. 9. St. u. 10. St. u. 11. St. u. 12. St. u. 13. St. u. 14. St. u. 15. St. u. 16. St. u. 17. St. u. 18. St. u. 19. St. u. 20. St. u. 21. St. u. 22. St. u. 23. St. u. 24. St. u. 25. St. u. 26. St. u. 27. St. u. 28. St. u. 29. St. u. 30. St. u. 31. St. u. 32. St. u. 33. St. u. 34. St. u. 35. St. u. 36. St. u. 37. St. u. 38. St. u. 39. St. u. 40. St. u. 41. St. u. 42. St. u. 43. St. u. 44. St. u. 45. St. u. 46. St. u. 47. St. u. 48. St. u. 49. St. u. 50. St. u. 51. St. u. 52. St. u. 53. St. u. 54. St. u. 55. St. u. 56. St. u. 57. St. u. 58. St. u. 59. St. u. 60. St. u. 61. St. u. 62. St. u. 63. St. u. 64. St. u. 65. St. u. 66. St. u. 67. St. u. 68. St. u. 69. St. u. 70. St. u. 71. St. u. 72. St. u. 73. St. u. 74. St. u. 75. St. u. 76. St. u. 77. St. u. 78. St. u. 79. St. u. 80. St. u. 81. St. u. 82. St. u. 83. St. u. 84. St. u. 85. St. u. 86. St. u. 87. St. u. 88. St. u. 89. St. u. 90. St. u. 91. St. u. 92. St. u. 93. St. u. 94. St. u. 95. St. u. 96. St. u. 97. St. u. 98. St. u. 99. St. u. 100. St. u. 101. St. u. 102. St. u. 103. St. u. 104. St. u. 105. St. u. 106. St. u. 107. St. u. 108. St. u. 109. St. u. 110. St. u. 111. St. u. 112. St. u. 113. St. u. 114. St. u. 115. St. u. 116. St. u. 117. St. u. 118. St. u. 119. St. u. 120. St. u. 121. St. u. 122. St. u. 123. St. u. 124. St. u. 125. St. u. 126. St. u. 127. St. u. 128. St. u. 129. St. u. 130. St. u. 131. St. u. 132. St. u. 133. St. u. 134. St. u. 135. St. u. 136. St. u. 137. St. u. 138. St. u. 139. St. u. 140. St. u. 141. St. u. 142. St. u. 143. St. u. 144. St. u. 145. St. u. 146. St. u. 147. St. u. 148. St. u. 149. St. u. 150. St. u. 151. St. u. 152. St. u. 153. St. u. 154. St. u. 155. St. u. 156. St. u. 157. St. u. 158. St. u. 159. St. u. 160. St. u. 161. St. u. 162. St. u. 163. St. u. 164. St. u. 165. St. u. 166. St. u. 167. St. u. 168. St. u. 169. St. u. 170. St. u. 171. St. u. 172. St. u. 173. St. u. 174. St. u. 175. St. u. 176. St. u. 177. St. u. 178. St. u. 179. St. u. 180. St. u. 181. St. u. 182. St. u. 183. St. u. 184. St. u. 185. St. u. 186. St. u. 187. St. u. 188. St. u. 189. St. u. 190. St. u. 191. St. u. 192. St. u. 193. St. u. 194. St. u. 195. St. u. 196. St. u. 197. St. u. 198. St. u. 199. St. u. 200. St. u. 201. St. u. 202. St. u. 203. St. u. 204. St. u. 205. St. u. 206. St. u. 207. St. u. 208. St. u. 209. St. u. 210. St. u. 211. St. u. 212. St. u. 213. St. u. 214. St. u. 215. St. u. 216. St. u. 217. St. u. 218. St. u. 219. St. u. 220. St. u. 221. St. u. 222. St. u. 223. St. u. 224. St. u. 225. St. u. 226. St. u. 227. St. u. 228. St. u. 229. St. u. 230. St. u. 231. St. u. 232. St. u. 233. St. u. 234. St. u. 235. St. u. 236. St. u. 237. St. u. 238. St. u. 239. St. u. 240. St. u. 241. St. u. 242. St. u. 243. St. u. 244. St. u. 245. St. u. 246. St. u. 247. St. u. 248. St. u. 249. St. u. 250. St. u. 251. St. u. 252. St. u. 253. St. u. 254. St. u. 255. St. u. 256. St. u. 257. St. u. 258. St. u. 259. St. u. 260. St. u. 261. St. u. 262. St. u. 263. St. u. 264. St. u. 265. St. u. 266. St. u. 267. St. u. 268. St. u. 269. St. u. 270. St. u. 271. St. u. 272. St. u. 273. St. u. 274. St. u. 275. St. u. 276. St. u. 277. St. u. 278. St. u. 279. St. u. 280. St. u. 281. St. u. 282. St. u. 283. St. u. 284. St. u. 285. St. u. 286. St. u. 287. St. u. 288. St. u. 289. St. u. 290. St. u. 291. St. u. 292. St. u. 293. St. u. 294. St. u. 295. St. u. 296. St. u. 297. St. u. 298. St. u. 299. St. u. 300. St. u. 301. St. u. 302. St. u. 303. St. u. 304. St. u. 305. St. u. 306. St. u. 307. St. u. 308. St. u. 309. St. u. 310. St. u. 311. St. u. 312. St. u. 313. St. u. 314. St. u. 315. St. u. 316. St. u. 317. St. u. 318. St. u. 319. St. u. 320. St. u. 321. St. u. 322. St. u. 323. St. u. 324. St. u. 325. St. u. 326. St. u. 327. St. u. 328. St. u. 329. St. u. 330. St. u. 331. St. u. 332. St. u. 333. St. u. 334. St. u. 335. St. u. 336. St. u. 337. St. u. 338. St. u. 339. St. u. 340. St. u. 341. St. u. 342. St. u. 343. St. u. 344. St. u. 345. St. u. 346. St. u. 347. St. u. 348. St. u. 349. St. u. 350. St. u. 351. St. u. 352. St. u. 353. St. u. 354. St. u. 355. St. u. 356. St. u. 357. St. u. 358. St. u. 359. St. u. 360. St. u. 361. St. u. 362. St. u. 363. St. u. 364. St. u. 365. St. u. 366. St. u. 367. St. u. 368. St. u. 369. St. u. 370. St. u. 371. St. u. 372. St. u. 373. St. u. 374. St. u. 375. St. u. 376. St. u. 377. St. u. 378. St. u. 379. St. u. 380. St. u. 381. St. u. 382. St. u. 383. St. u. 384. St. u. 385. St. u. 386. St. u. 387. St. u. 388. St. u. 389. St. u. 390. St. u. 391. St. u. 392. St. u. 393. St. u. 394. St. u. 395. St. u. 396. St. u. 397. St. u. 398. St. u. 399. St. u. 400. St. u. 401. St. u. 402. St. u. 403. St. u. 404. St. u. 405. St. u. 406. St. u. 407. St. u. 408. St. u. 409. St. u. 410. St. u. 411. St. u. 412. St. u. 413. St. u. 414. St. u. 415. St. u. 416. St. u. 417. St. u. 418. St. u. 419. St. u. 420. St. u. 421. St. u. 422. St. u. 423. St. u. 424. St. u. 425. St. u. 426. St. u. 427. St. u. 428. St. u. 429. St. u. 430. St. u. 431. St. u. 432. St. u. 433. St. u. 434. St. u. 435. St. u. 436. St. u. 437. St. u. 438. St. u. 439. St. u. 440. St. u. 441. St. u. 442. St. u. 443. St. u. 444. St. u. 445. St. u. 446. St. u. 447. St. u. 448. St. u. 449. St. u. 450. St. u. 451. St. u. 452. St. u. 453. St. u. 454. St. u. 455. St. u. 456. St. u. 457. St. u. 458. St. u. 459. St. u. 460. St. u. 461. St. u. 462. St. u. 463. St. u. 464. St. u. 465. St. u. 466. St. u. 467. St. u. 468. St. u. 469. St. u. 470. St. u. 471. St. u. 472. St. u. 473. St. u. 474. St. u. 475. St. u. 476. St. u. 477. St. u. 478. St. u. 479. St. u. 480. St. u. 481. St. u. 482. St. u. 483. St. u. 484. St. u. 485. St. u. 486. St. u. 487. St. u. 488. St. u. 489. St. u. 490. St. u. 491. St. u. 492. St. u. 493. St. u. 494. St. u. 495. St. u. 496. St. u. 497. St. u. 498. St. u. 499. St. u. 500. St. u. 501. St. u. 502. St. u. 503. St. u. 504. St. u. 505. St. u. 506. St. u. 507. St. u. 508. St. u. 509. St. u. 510. St. u. 511. St. u. 512. St. u. 513. St. u. 514. St. u. 515. St. u. 516. St. u. 517. St. u. 518. St. u. 519. St. u. 520. St. u. 521. St. u. 522. St. u. 523. St. u. 524. St. u. 525. St. u. 526. St. u. 527. St. u. 528. St. u. 529. St. u. 530. St. u. 531. St. u. 532. St. u. 533. St. u. 534. St. u. 535. St. u. 536. St. u. 537. St. u. 538. St. u. 539. St. u. 540. St. u. 541. St. u. 542. St. u. 543. St. u. 544. St. u. 545. St. u. 546. St. u. 547. St. u. 548. St. u. 549. St. u. 550. St. u. 551. St. u. 552. St. u. 553. St. u. 554. St. u. 555. St. u. 556. St. u. 557. St. u. 558. St. u. 559. St. u. 560. St. u. 561. St. u. 562. St. u. 563. St. u. 564. St. u. 565. St. u. 566. St. u. 567. St. u. 568. St. u. 569. St. u. 570. St. u. 571. St. u. 572. St. u. 573. St. u. 574. St. u. 575. St. u. 576. St. u. 577. St. u. 578. St. u. 579. St. u. 580. St. u. 581. St. u. 582. St. u. 583. St. u. 584. St. u. 585. St. u. 586. St. u. 587. St. u. 588. St. u. 589. St. u. 590. St. u. 591. St. u. 592. St. u. 593. St. u. 594. St. u. 595. St. u. 596. St. u. 597. St. u. 598. St. u. 599. St. u. 600. St. u. 601. St. u. 602. St. u. 603. St. u. 604. St. u. 605. St. u. 606. St. u. 607. St. u. 608. St. u. 609. St. u. 610. St. u. 611. St. u. 612. St. u. 613. St. u. 614. St. u. 615. St. u. 616. St. u. 617. St. u. 618. St. u. 619. St. u. 620. St. u. 621. St. u. 622. St. u. 623. St. u. 624. St. u. 625. St. u. 626. St. u. 627. St. u. 628. St. u. 629. St. u. 630. St. u. 631. St. u. 632. St. u. 633. St. u. 634. St. u. 635. St. u. 636. St. u. 637. St. u. 638. St. u. 639. St. u. 640. St. u. 641. St. u. 642. St. u. 643. St. u. 644. St. u. 645. St. u. 646. St. u. 647. St. u. 648. St. u. 649. St. u. 650. St. u. 651. St. u. 652. St. u. 653. St. u. 654. St. u. 655. St. u. 656. St. u. 657. St. u. 658. St. u. 659. St. u. 660. St. u. 661. St. u. 662. St. u. 663. St. u. 664. St. u. 665. St. u. 666. St. u. 667. St. u. 668. St. u. 669. St. u. 670. St. u. 671. St. u. 672. St. u. 673. St. u. 674. St. u. 675. St. u. 676. St. u. 677. St. u. 678. St. u. 679. St. u. 680. St. u. 681. St. u. 682. St. u. 683. St. u. 684. St. u. 685. St. u. 686. St. u. 687. St. u. 688. St. u. 689. St. u. 690. St. u. 691. St. u. 692. St. u. 693. St. u. 694. St. u. 695. St. u. 696. St. u. 697. St. u. 698. St. u. 699. St. u. 700. St. u. 701. St. u. 702. St. u. 703. St. u. 704. St. u. 705. St. u. 706. St. u. 707. St. u. 708. St. u. 709. St. u. 710. St. u. 711. St. u. 712. St. u. 713. St. u. 714. St. u. 715. St. u. 716. St. u. 717. St. u. 718. St. u. 719. St. u. 720. St. u. 721. St. u. 722. St. u. 723. St. u. 724. St. u. 725. St. u. 726. St. u. 727. St. u. 728. St. u. 729. St. u. 730. St. u. 731. St. u. 732. St. u. 733. St. u. 734. St. u. 735. St. u. 736. St. u. 737. St. u. 738. St. u. 739. St. u. 740. St. u. 741. St. u. 742. St. u. 743. St. u. 744. St. u. 745. St. u. 746. St. u. 747. St. u. 748. St. u. 749. St. u. 750. St. u. 751. St. u. 752. St. u. 753. St. u. 754. St. u. 755. St. u. 756. St. u. 757. St. u. 758. St. u. 759. St. u. 760. St. u. 761. St. u. 762. St. u. 763. St. u. 764. St. u. 765. St. u. 766. St. u. 767. St. u. 768. St. u. 769. St. u. 770. St. u. 771. St. u. 772. St. u. 773. St. u. 774. St. u. 775. St. u. 776. St. u. 777. St. u. 778. St. u. 779. St. u. 780. St. u. 781. St. u. 782. St. u. 783. St. u. 784. St. u. 785. St. u. 786. St. u. 787. St. u. 788. St. u. 789. St. u. 790. St. u. 791. St. u. 792. St. u. 793. St. u. 794. St. u. 795. St. u. 796. St. u. 797. St. u. 798. St. u. 799. St. u. 800. St. u. 801. St. u. 802. St. u. 803. St. u. 804. St. u. 805. St. u. 806. St. u. 807. St. u. 808. St. u. 809. St. u. 810. St. u. 811. St. u. 812. St. u. 813. St. u. 814. St. u. 815. St. u. 816. St. u. 817. St. u. 818. St. u. 819. St. u. 820. St. u. 821. St. u. 822. St. u. 823. St. u. 824. St. u. 825. St. u. 826. St. u. 827. St. u. 828. St. u. 829. St. u. 830. St. u. 831. St. u. 832. St. u. 833. St. u. 834. St. u. 835. St. u. 836. St. u. 837. St. u. 838. St. u. 839. St. u. 840. St. u. 841. St. u. 842. St. u. 843. St. u. 844. St. u. 845. St. u. 846. St. u. 847. St. u. 848. St. u. 849. St. u. 850. St. u. 851. St. u. 852. St. u. 853. St. u. 854. St. u. 855. St. u. 856. St. u. 857. St. u. 858. St. u. 859. St. u. 860. St. u. 861. St. u. 862. St. u. 863. St. u. 864. St. u. 865. St. u. 866. St. u. 867. St. u. 868. St. u. 869. St. u. 870. St. u. 871. St. u. 872. St. u. 873. St. u. 874. St. u. 875. St. u. 876. St. u. 877. St. u. 878. St. u. 879. St. u. 880. St. u. 881. St. u. 882. St. u. 883. St. u. 884. St. u. 885. St. u. 886. St. u. 887. St. u. 888. St. u. 889. St. u. 890. St. u. 891. St. u. 892. St. u. 893. St. u. 894. St. u. 895. St. u. 896. St. u. 897. St. u. 898. St. u. 899. St. u. 900. St. u. 901. St. u. 902. St. u. 903. St. u. 904. St. u. 905. St. u. 906. St. u. 907. St. u. 908. St. u. 909. St. u. 910. St. u. 911. St. u. 912. St. u. 913. St. u. 914. St. u. 915. St. u. 916. St. u. 917. St. u. 918. St. u. 919. St. u. 920. St. u. 921. St. u. 922. St. u. 923. St. u. 924. St. u. 925. St. u. 926. St. u. 927. St. u. 928. St. u. 929. St. u. 930. St. u. 931. St. u. 932. St. u. 933. St. u. 934. St. u. 935. St. u. 936. St. u. 937. St. u. 938. St. u. 939. St. u. 940. St. u. 941. St. u. 942. St. u. 943. St. u. 944. St. u. 945. St. u. 946. St. u. 947. St. u. 948. St. u. 949. St. u. 950. St. u. 951. St. u. 952. St. u. 953. St. u. 954. St. u. 955. St. u. 956. St. u. 957. St. u. 958. St. u. 959. St. u. 960. St. u. 961. St. u. 962. St. u. 963. St. u. 964. St. u. 965. St. u. 966. St. u. 967. St. u. 968. St. u. 969. St. u. 970. St. u. 971. St. u. 972. St. u. 973. St. u. 974. St. u. 975. St. u. 976. St. u. 977. St. u. 978. St. u. 979. St. u. 980. St. u. 981. St. u. 982. St. u. 983. St. u. 984. St. u. 985. St. u. 986. St. u. 987. St.

